

Haus-im-Haus schafft Begegnungsort

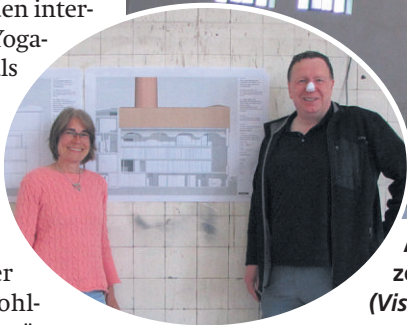
Einstige Maschinenhalle des Kesselhauses wird Menschen mit und ohne Demenz zusammenführen

ALLACH Im Kesselhaus auf dem ehemaligen Diamaltgelände tut sich etwas: Dort entstehen bis voraussichtlich Ende nächsten Jahres 26 Tagespflegeplätze speziell für Menschen, die bereits in jüngerem Alter an Demenz erkrankt sind. Zudem ist dort eine Begegnungsstätte mit dem Schwerpunkt „seniorenbezogene Quartiersarbeit“ geplant. Möglich macht das Ganze ein „Haus-in-Haus-Konzept“. Dafür hat Bauherrin Andrea Wichelhaus, die zusammen mit ihrem Mann Matthias Mertmann das denkmalgeschützte Kesselhaus restauriert und wieder nutzbar gemacht hat, jetzt einen Förderbescheid vom Freistaat sowie die Baugenehmigung erhalten.

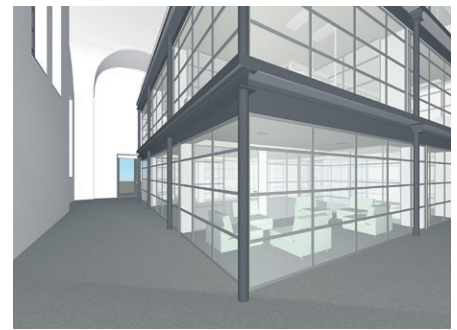
Für die neuen Nutzungen wird in die 10,80 Meter hohe, ehemalige Maschinenhalle des einstigen Werksgebäudes ein Glaskubus mit drei Ebenen eingebaut: Im Erdgeschoss werden Erwachsene mit früh einsetzenden demenziellen Erkrankungen betreut. Diese Zielgruppe stellt Pflegeeinrichtungen nach den Erfahrungen von Annette Arand vom Vorstand des Vereins „Wohlbedacht“ im Vergleich zu betagteren Betroffenen vor besondere Herausforderungen. „Es sind Menschen, die durch die Erkrankung aus ihrem Leben – Familie, Beruf, Hobbys – plötzlich herauskatapultiert werden. Die meisten sind körperlich noch sehr mobil und reagieren ganz individuell auf ihre neue Situation“, erklärt sie. Für dieses Tagespflege-Angebot werde es einen neuen Träger und ein völlig neues Nutzungskonzept geben. Im zweiten Stock entstehen vielseitig nutzbare Seminarräume – sowohl für den internen Gebrauch wie Yoga- oder Rätselgruppen als auch als offene Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Demenz, pflegende Angehörige sowie Interessierte aus dem Stadtteil. Träger wird der Verein „Wohlbedacht“ sein. „Wir müssen und wollen die Menschen mit Demenz in der Gemeinschaft behalten“, sagt Arand. Sie weiß: „Demenz bedeutet nicht immer Pflege.“ Es brauche auch niederschwellige Angebote für Betroffene und deren Familien. „Wir werben für dieses Thema und für diese wunderbaren Menschen, die auch weiterhin in unserer Gesell-

schaft leben sollen“, betont Arand. Zudem werden die Räume – samt kleinem Café – auch bürgerschaftlichen Nutzungen offenstehen, zum Beispiel für Vereinsaktivitäten oder Fortbildungen abends oder am Wochenende. In der ersten Etage des Glaskubus werden die Trägervereine „Wohlbedacht“ und „Mitten

im Leben“ ihre Verwaltung ansiedeln. Dafür will Mertmann aus deren bisherigen Büroräumen im Kesselhaus vier Wohnungen machen. Baubeginn: Wenn es nach ihm geht, so schnell wie möglich. Kosten: rund 4,8 Millionen Euro. ul



Annette Arand und Matthias Mertmann erklären das „Haus-in-Haus-Konzept“ für die Maschinenhalle (oben). In einem Glaskubus mit Wandelgang (Visualisierung u.) werden dort soziale Nutzungen angeboten. Fs.: ul; privat



DB

Mit meinem Job ganz München zu bewegen.

Was ist dir wichtig?

Sei so frei – und mach was Neues.
Werde Lokführer:in im Quereinstieg bei der S-Bahn München.



Bewirb dich jetzt für einen Job, der dir auch in Zukunft sicher ist.
db.jobs/sbahnlokfuehrerhallo

S Bahn München

Wildes Parken unterbinden

ALLACH Stadt und Bahn wollen gemeinsam dagegen vorgehen, dass am nördlichen Rand der Ludwigsfelder Straße wild geparkt wird. Dies seien ökologische Ausgleichsflächen, teilt die Bahn dem BA mit.

www.IhrBaumProfi.de

Fa. Josef Höllinger

Baumfällung, kürzen u. roden, jed. Schwierigkeitsgrad, **NEU: Fällkran**, Abfuhr, Wurzelstockfräsen, Gartenpflege, Mäh- u. Mulcharbeiten

kostenlose Beratung
schnell • sauber • preiswert

Tel. 01 72/5 82 01 73 oder 0 89/21 55 43 13

Ein Autobahnbau nach dem anderen

ALLACH/FREIHAM Die Sanierung des Allacher Tunnels der A 99 und der sechsstreifige Ausbau der A 99 West sollen sich zeitlich nicht überschneiden. „Das Ziel ist es, die Projekte nacheinander umzusetzen, auch um intern die nötigen personellen Kapazitäten für die Umsetzung beider Vorhaben bereitzustellen.“ Das hat die Autobahn GmbH dem BA Allach-Untermenzing jetzt auf eine entsprechende Anfrage hin geantwortet.

Loibl Maler und Bodenleger Betrieb

Günter, Martin und Luca Loibl

– Drei Generationen –

Auenbruggerstraße 47
80999 München

Telefon 0 89/8 12 46 59

Fax 0 89/8 13 12 50

44 Jahre

Meisterbetrieb der Innung



Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Creative Maltechniken
Bodenbeläge aller Art
Parkett verlegen, schleifen und versiegeln
Wärmedämmung von Gebäuden